



Besucher sind im Kloster Alexanderdorf jederzeit willkommen.

Foto: Thiede

Ein Jahr voller Jubiläen

Seit 75 Jahren besteht die Abtei St. Gertrud

ALEXANDERDORF (rt) - Im südlich von Berlin zwischen ausgedehnten Wäldern, Seen und weiten Feldern gelegenen Benediktinerinnenkloster Abtei St. Gertrud werden in diesem Jahr gleich ein halbes Dutzend Jubiläen gefeiert.

Da ist zum einen das wichtigste Jubiläum: der 75. Jahrestag seiner Gründung am 15. April 1934, dann der 60. Jahrestag der Tochtergründung in der Diözese Münster St. Scholastika Burg Dinklage, vor 30 Jahren, 1979, begann der Ausbau der Scheune zur Kirche, vor 25 Jahren wurde Kloster Alexanderdorf zur Abtei erhoben, die erste Äbtissin gewählt und am 1. September 1984 die Kirche geweiht, und schließlich erfolgte vor 10 Jahren eine umfassende

Sanierung sowie Erweiterung des Gästeflügels des Klosters.

Vor all diesen Jubiläen steht das Jahr 1919 als geistige Gründungsstunde und Fundament der Ordensgemeinschaft. „Es war eine Sehnsucht nach benediktinischem Leben“, fasst Schwester Ruth Lazar die Ereignisse vor 90 Jahren zusammen. Sie führt diese Begeisterung einer Gruppe Berliner Krankenschwestern für das Monastische auf die liturgische Bewegung nach dem Ersten Weltkrieg zurück.

Der Journalist Rocco Thiede hat für eine Woche am Klosterleben in der Abtei St. Gertrud teilgenommen. Von seinen Eindrücken wird er in den folgenden Ausgaben in einem Tagebuch für die Leser der Katholischen Sonntagszeitung berichten.